

Niederschrift KA/004/2022

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Kulturausschusses
der Stadt Rheine
am 23.03.2022

Die heutige Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzende:

Frau Helena Willers CDU Ratsmitglied/Vorsitzende

Mitglieder:

Herr Til Beckers CDU Ratsmitglied/2. Stellv. Vorsitzender

Herr Thomas Bücksteeg CDU Sachkundiger Bürger

Herr Herbert Bühner DIE LINKE Sachkundiger Bürger

Frau Melanie Ehrhardt CDU Ratsmitglied

Herr Udo Hewing BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Ratsmitglied

Frau Heike Juvonen-Barnes SPD Sachkundige Bürgerin

Herr Jens Krage BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Ratsmitglied

Frau Claudia Kuhnert BfR Ratsmitglied

Frau Birgit Marji UWG Ratsmitglied

Frau Helga Niedoba CDU Sachkundige Bürgerin

Herr André Schaper SPD Ratsmitglied/1. Stellv. Vorsitzender

Herr Friedrich Theismann CDU Sachkundiger Bürger

Herr Falk Toczkowski SPD Sachkundiger Bürger

beratende Sachkundige Einwohner:

Frau Maria de Soledade Orfao Ribeiro Rodrigues Sachkundige Einwohnerin f. Integrationsrat

Herr Michael Stitz Sachkundiger Einwohner f. Beirat für Menschen mit Behinderung

Frau Hannelen Stoffers Sachkundige Einwohnerin f. Seniorenbeirat

Vertreter:

Frau Janine Heile-Limberg	FDP	Vertretung für Herrn Dr. Christian Grävingshoff
Herr Dr. Manfred Konietzko	CDU	Vertretung für Frau Birgitt Overesch
Herr Markus Tappe	CDU	Vertretung für Frau Nina Homann-Eckhardt

Verwaltung:

Herr Dr. Peter Lüttmann	Bürgermeister
Herr Frank de Groot-Dirks	Leitung Büro des Bürgermeisters / Pressesprecher
Herr Klaus Dykstra	Schriftführer

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Herr Dr. Christian Grävingshoff	FDP	Sachkundiger Bürger
Frau Nina Homann-Eckhardt	CDU	Ratsmitglied
Frau Birgitt Overesch	CDU	Ratsmitglied

Frau Willers eröffnet die heutige Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Rheine.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

**1. Kulturpreis der Stadt Rheine
Vorlage: 115/22**

Herr Dr. Lüttmann berichtet über die Jurysitzung, die unmittelbar vor der Sitzung des Kulturausschusses stattfand. Die Mitglieder der Jury schlagen einvernehmlich Herrn Gerd Cosse als diesjährigen Kulturpreisträger vor. Die Jury begründet dies wie folgt:

Gerd Cosse erhält den Kulturpreis für seine umfassende Dokumentation der Stadtgeschichte von Rheine. Als Autor hat er wichtige Beiträge zu verschiedenen Ereignissen in der Stadtgeschichte verfasst. Als Beispiele seien genannt das Buch „Tunnelgeheimnis – Von Umbauten, Grabungen und Überraschungen am Rheiner Falkenhof, seine Berichte über die Projekte der REGIONALE 2004 oder auch die Veröffentlichungen zur Geschichte einzelner Vereine in der Stadt. Als Blogger greift er auf seiner Homepage „Leben an der Ems – Meine Sicht der Dinge“ seit vielen Jahren aktuelle Ereignisse und Entwicklungen in unserer Stadt auf.

Der Vorschlag findet Zustimmung von allen Seiten. Frau Willers lässt deshalb über nachfolgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Beschluss:

Der Kulturpreis der Stadt Rheine wird an Herrn Gerd Cosse verliehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2. Niederschrift Nr. 2 über die öffentliche Sitzung am 28.10.2021

Auf Nachfrage von Frau Willers werden von Seiten der Ausschussmitglieder weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen.

Herr Hewing informiert, dass der Jugendhilfeausschuss in seiner Sitzung am 10.03.2022 ebenfalls keine Änderungswünsche zur Niederschrift vorgetragen habe. Allerdings hatten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses eine andere Wahrnehmung der gemeinsamen Sitzung. Dieses sei in der Niederschrift der Sitzung JHA/010/2022 vom 10.03.2022 aufgenommen worden.

Die Mitglieder des Kulturausschusses nehmen diese Information zur Kenntnis.

3. Niederschrift Nr. 3 über die öffentliche Sitzung am 02.11.2021

Auf Nachfrage von Frau Willers werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen.

4. Informationen der Verwaltung

a) Hünenborg – Ort des Mahnens und Gedenkens

Nach der Beratung im letzten Kulturausschuss (TOP 5 KA/003/2021) traf sich am 14.03.2022 eine Arbeitsgruppe zu einer ersten Vorberatung, wie man sich diesem Thema nähern könnte. Teilnehmer waren die Historiker Dr. Lothar Kurz, Hartmut Klein und André Schaper (langjährig im Arbeitskreis Gedenken&Erinnern aktiv) sowie Herbert Bühner (als Vertreter der Fraktion "Die Linken" als damalige Antragsteller).

Die Erforschung der Hünenborg als Teil der NS-Propaganda sowie die Nutzung nach dem Zweiten Weltkrieg war ein Ziel, welches diese Runde vorerst als Grobziel formulierte.

Folgende Schritte wurden als sinnvoll erachtet:

- Recherche und Sammeln, Auswertung und Einordnung von Bild- und Schriftquellen, Einordnung in den historischen Kontext
- Vortrag in der VHS Anfang 2023 sowie eine Führung an der Hünenborg
- Beitrag in Rheine Gestern, Heute, Morgen (RGHM) im Frühjahr 2023 - ergänzend zum damaligen Beitrag (Lothar Kurz: Sagen, Grabungen, Dokumente, Ereignisse und Diskussionen rund um die Hünenborg; in: RGHM 56. Ausgabe; Heft 1/2006, S. 90-115.)
- Entwurf eines Textes für eine Hinweisbeschilderung an der Hünenborg: zu einem späteren, noch nicht benannten Zeitpunkt

b) Anbringung von Legendenschildern an Straßenschildern/Online-Datenbank - Antrag der Fraktionen CDU und FDP Vorlage: 486/21

Zur Umsetzung des Beschlusses hat die TBR/Straßenunterhaltung inzwischen mit der Erfassung der Straßen begonnen, die bereits mit einem entsprechenden Zusatzschild ausgestattet sind. Dies geschieht im Rahmen der Routinekontrollen durch die Straßenerwärter.

Entsprechend der Anregung aus der Sitzung sollen auch die Stadtteilbeiräte und Heimatvereine um Unterstützung gebeten werden. Die Verwaltung bereitet ein Schreiben an die

Vorstände vor. Mit diesem Schreiben wird eine Erfassungsliste versandt. Die Erfassung soll darüber hinaus auch per Onlineeingabe ermöglicht werden.

(www.rheine.de/strassennamen)

c) **Parkleuchten**

Veranstaltet durch den Verein Gärten und Parks im Münsterland e.V. findet unter der organisatorischen Verantwortung des Kreises in diesem Jahr die Veranstaltung „Parkleuchten 2022“ vom 26.08. – 28.08.2022 im Stadtpark Rheine statt. Unterstützt wird diese Veranstaltung von der Stadt Rheine und dem Stadtparkverein Rheine. Die Lichtinszenierungen sind jeweils mit Einbruch der Dunkelheit zu sehen. Der Einlass ist ab 19:00 Uhr möglich.

Der Aufbau beginnt ab dem 22.08.2022 (ab diesem Termin ist der Stadtpark für die Öffentlichkeit gesperrt).

Für den Besuch des Parkleuchtens wird Eintritt erhoben. Der Eintrittspreis wurde durch den Veranstalter wie folgt festgelegt:

Erwachsene (ab 18 Jahre): VVK 8,00 €, Abendkasse 10,00 €

Jugendliche (10-18 Jahre): VVK 3,00 €, Abendkasse 5,00 €

Kinder (unter 10): freier Eintritt

Das Ticketing wird durch den Kreis Steinfurt organisiert.

d) **Jugendkunstschule**

Zur aktuellen, auch durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägten Arbeit der Jugendkunstschule werden die nachfolgenden Kennzahlen zu den Kursangeboten vorgestellt.

Zeitraum	Anzahl TN	Anzahl Kurse u. Projekte	Kurstunden
2. HJ 2021	132	16	292
1. HJ 2022	159	20	364,5

Neben diesen Kursangeboten ist die Jugendkunstschule außerdem am **Kulturrucksack NRW** und dem **Sonderprogramm für Kulturelle Angebote für junge Geflüchtete des Landes NRW** beteiligt. Im Sonderprogramm kooperiert die Jugendkunstschule mit dem JFD und dem Jugendzentrum Jakobi. Das Sonderprogramm richtet sich an alle jungen Menschen mit Fluchterfahrung.

Im Hinblick auf die besondere Situation der Kinder, die aus der Ukraine geflüchtet sind, steht die Jugendkunstschule im engen Austausch mit dem Jugendamt der Stadt. Kurzfristig werden in Absprache mit dem Jugendamt bereits Teilnehmerplätze im Osterferienangebot „Frei Schnauze“ für geflüchtete Kinder aus der Ukraine vorgehalten.

e) **Inventarisierung der Bestände des Falkenhof-Museums**

Zu den Museumsaufgaben gehört die Inventarisierung der Bestände.

Die Städtischen Museen verwenden hierzu die Museumssoftware „MuseumPlus“, um die Kunstwerke und Objekte standardisiert zu erfassen.

Aktuell liegen Teilerfassungen des Bestandes in Form von Eingangsbüchern und analogen Karteierfassungssystemen vor.

Erfasst werden muss der tatsächlich vorhandene Gesamtbestand des Museums. Dies soll in digitaler Form geschehen. Zu den Inhalten der Inventarisierung gehören deshalb die folgenden Schritte:

- Erfassen („zählen, messen, wiegen“)
- Eindeutig kennzeichnen
- Bemaßen
- Arbeitsfotos erstellen
- Standorte erfassen

- Erhaltungszustand und Umzugsbedingungen feststellen

Die Erstinventarisierung wird gattungsspezifisch erfolgen. Im Rahmen der Planungen für den Bau eines Zentralmagazins liefert sie den Fachplanern die nötigen Informationen bzgl. Raumgröße, Klima, Lagerbedingungen usw.

Im ersten Schritt wurden prototypisch die Gemälde bearbeitet. Von 440 Gemälden (Gemäldebestand ohne Konvolut Assaulenko) wurden rund 420 nach dem oben beschriebenen Procedere erfasst. Die Arbeitsergebnisse lassen keinen Zweifel an der Realisierbarkeit des Projektes im vorgesehenen Zeitraum (2022-2024) aufkommen. Zu beachten ist, dass sich die Arbeitsergebnisse nicht eins zu eins auf die anderen Gattungen übertragen lassen. Skulpturen müssen anders bearbeitet werden als Arbeiten auf Papier, Waffen anders als volkskundliche Objekte usw..

Eine vertiefte Inventarisierung muss dann im Anschluss an das Neubauprojekt Magazin erfolgen. Sie gehört zu den Standardaufgaben des Museums, für das auch Personal vorhanden ist.

5. Einwohnerfragestunde

Bei Aufruf dieses Tagesordnungspunktes erfolgen keine Wortmeldungen

6. Videomapping als Ersatz für Feuerwerke bei städtischen Veranstaltungen Vorlage: 064/22

Zu Beginn der Beratung erläutert Herr Toczowski den von der SPD-Fraktion eingebrachten Antrag. Seine Fraktion hält es weiterhin für angebracht, auf das Abbrennen von Feuerwerken zu verzichten. Video-Mapping solle deshalb Feuerwerke ersetzen. Im Interesse des Umweltschutzes könne man die durch Video-Mapping entstehenden finanziellen Mehraufwendungen in Kauf nehmen.

Herr Dr. Lüttmann erläutert anschließend die Position der Verwaltung zu diesem Thema. Er berichtet außerdem, dass die Kosten der früheren Feuerwerke erheblich niedriger als die Kosten eines Video-Mappings wären.

In der weiteren Aussprache wird ebenfalls von den anderen Fraktionen zum Ausdruck gebracht, dass auch zukünftig auf die Durchführung von Feuerwerken verzichtet werden soll. Video-Mapping wird zwar als adäquater Ersatz bewertet, allerdings seien die dann entstehenden Kosten nicht vertretbar. Aus diesem Grund wird der Vorschlag von Herrn Hewing aufgegriffen, über die Beschlussvorschläge der Verwaltung einzeln abzustimmen.

Beschluss:

1. **Auf Video-Mapping sowie vergleichbare Alternativen als Ersatz für Feuerwerke wird verzichtet.**

Abstimmungsergebnis: Ja: 13 Nein: 4

2. **Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine, ausschließlich für die Straßenparty eine Ausnahme vom Verbot auf Abbrennen eines Feuerwerkes zu beschließen.**

Abstimmungsergebnis: Ja: 1 Nein: 15 Enth.: 1

**7. Heimat-Preis NRW der Stadt Rheine
Vorlage: 093/22**

Herr Dr. Lüttmann berichtet, dass der Heimatpreis auf Grundlage des Heimat-Förderprogramms des Landes NRW erfolge. Mit diesem Förderprogramm wird den Kommunen auch 2022 ermöglicht, einen Heimatpreis auszuloben, der aus Mitteln des Landes NRW finanziert wird. Ursprünglich sei geplant gewesen, diesen Heimatpreis mit dem Stadtteilwettbewerb zu verknüpfen. Dies sei allerdings aus förderrechtlichen Gesichtspunkten nicht möglich gewesen. Deshalb werde dieser Preis nun eigenständig ausgeschrieben. Insgesamt steht ein Preisgeld in Höhe von 5.000 € zur Verfügung, das auf bis zu 3 Preisträger aufgeteilt werden kann. Der 1. Preis nimmt außerdem automatisch am Landeswettbewerb teil.

Beschluss:

- 1. Der Kulturausschuss beschließt die als Anlage zu dieser Vorlage beigefügte Ausschreibung des Heimat-Preises NRW 2022 für die Stadt Rheine.**
- 2. Der Kulturausschuss fungiert als Jury des Heimat-Preises.**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**8. Unser Rheine 2030 – Detailberatung in den Fachausschüssen
Vorlage: 352/21**

Herr Dr. Lüttmann erläutert die Vorlage.

In der anschließenden Diskussion wird deutlich, dass es neben den im Ergebnisdialog genannten Bereichen weitere Themenbereiche gibt, die berücksichtigt werden sollten. So macht Herr Schaper darauf aufmerksam, dass er die Notwendigkeit einer Neukonzeptionierung des Falkenhofes sieht. Außerdem müsste eine einheitliche Informations-Plattform für alle Informationen geschaffen werden. Herr Krage meint, dass auch digitale Teilhabe durch konkrete Maßnahmen unterfüttert werden müsse. Hierzu zähle auch ein zentraler Ort, an dem alle Informationen abrufbar seien. Dies ergänzt Herr Hewing um den Hinweis, dass die Angebote in Rheine grundsätzlich besser im Internet auffindbar sein sollten. Auch Herr Dr. Konietzko vertritt die Auffassung, dass die kulturellen Angebote interessanter gestaltet und besser vermarktet werden müssten. Darauf entgegnet Herr Schaper, dass man für diese Aufgaben dann auch zusätzliches Personal bereitstellen müsse. Der Kulturservice könne diese Aufgaben mit seiner jetzigen Personalausstattung nicht zusätzlich leisten. Hierzu verweist er auch auf den Kulturentwicklungsplan, in dem bereits eine Stelle für kulturelle Koordination angeregt wurde.

Abschließend verständigen sich die Ausschussmitglieder darauf, nur über Punkt 1 der Vorlage abzustimmen.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt das Strategiepapier Unser Rheine 2030 - mit den in der Sitzung formulierten Anmerkungen – zustimmend zu Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. Anfragen und Anregungen

Herr Theismann fragt ob in diesem Jahr die Nacht der Museen geplant sei. Hierauf berichtet Herr Dykstra, dass als Folge der Corona-Pandemie die Wiederaufnahme dieses Angebotes schwierig sei. Die zwei Jahre Pause hätten dazu geführt, dass einige Ehrenamtliche sich anderen Themen gewidmet hätten. Außerdem haben sich in der Zeit der Unterbrechung andere gute

Kulturformate entwickelt. So gebe es heute während des ganzen Sommers eine Vielzahl von guten kulturellen Veranstaltungen, die es zum Zeitpunkt der ersten Nacht der Museen noch nicht gegeben habe. Es sei deshalb nicht sinnvoll, nach zwei Jahren Pause eine neue Konkurrenzsituation zu schaffen. Stattdessen wolle man überlegen, etwas Neues zu entwickeln, das dann zu einem neuen, attraktiven Termin angeboten werden könne.

Herr Hewing bittet um Informationen, welche Bedingungen für die Gastronomiebetriebe am Marktplatz gelten, wenn z. B. Wahlkampfveranstaltungen oder auch andere öffentliche Veranstaltungen auf dem Marktplatz stattfinden. Hierzu entgegnet Herr de Groot-Dirks, dass die Gastronomen grundsätzlich verpflichtet seien, ihre Bestuhlung so aufzustellen, dass Veranstaltungen auf dem Marktplatz nicht behindert werden. Allerdings müsse man hier auch immer den Einzelfall berücksichtigen und auch das Gespräch mit den Wirten führen.

Ende der öffentlichen Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:25 Uhr

Helena Willers
Ausschussvorsitzende

Klaus Dykstra
Schriftführer